

Kleine Bühne probt das „Nistverhalten“

WOLFENBÜTTEL Im Theatersaal des Schlosses wird intensiv geprobt. Die Premiere des Stücks findet am 24. März statt.

Von Frank Schildener
10.02.2017 - 15:09 Uhr



Die Proben für das neue Stück laufen auf vollen Touren, hier mit Julia Mahnkopf (von links), Gunnar Geck und Sascha Kropf. Foto: Frank Schildener

Der Wolfenbütteler Gunnar Geck hat ein Theaterstück geschrieben. Es hat Ende März bei der Kleinen Bühne Premiere. Ein Blick hinter die Kulissen.

Bereits vor einigen Jahren hatte Geck die Idee für das Stück „Nistverhalten“. „Ich fand das Niveau der vorhandenen Schwänke und Komödien schwierig“, berichtete er während der Probe Mittwochabend im Theatersaal des Schlosses. „Ich wollte etwas Leichtes machen“, ergänzte er.

„Den Probenplan haben wir seit einem halben Jahr.“

Gunnar Geck, Autor, Regisseur und Schauspieler

Ein paar Jahre dauerte es, bis die Rohfassung fertig war, ein Theaterverlag lehnte das Stück ab. „Die erste Fassung haben wir dann in einem Workshop im Verein abgerundet“, erzählte er. Die nahm dann ein großer Theaterverlag in sein Programm. „Vor Weihnachten habe ich den Vertrag unterschrieben, jetzt ist das Stück ganz frisch im Programm.“ Ein ganz klein wenig Aufregung schwang dabei mit, denn nicht nur das Stück ist eine Premiere, auch Geck in der Rolle des Regisseurs.

Die Proben sind akribisch vorbereitet, ein Textbuch gibt es auf der Bühne nicht. Das hat Tradition bei der Kleinen Bühne. Ebenso wie die spärliche Kulisse dabei.

Das Bühnenbild, bestehend aus zahlreichen Wänden, kommt erst zur Premiere dazu. „Den Probenplan haben wir seit einem halben Jahr“, so Geck weiter. Es stehe exakt fest, welche Szene mit welchen Schauspielern wann dran ist. Dann wird akribisch geprobt. Oft mehrfach, bis alles sitzt.

Passen der Ausdruck, die Gestik, die Stimmung? „Sehr gut, sehr gut, wie du das in die offene Bühne sprichst“, war Geck Mittwoch zu hören. Lob gab es ebenso, wie Feinarbeiten im Ausdruck oder im Text. Kurz vor der Premiere gehe das Ensemble für ein Intensivwochenende in den Harz. „Dann steht das Stück endgültig“, sagte Geck.

Zu einer Aufführung gehört aber noch viel mehr als das Geschehen auf der Bühne. Bei einer kleinen Führung geht es in die Garderobe. Ein kleiner Raum hinter der Bühne, den die Stadt zur Verfügung gestellt hat. Schminktisch, Kostüme, Platz für Requisiten – die Garderobe präsentiert sich so, wie man sich das landläufig vorstellt.

Für die Bühnenwände und größere Requisiten gibt es noch einen Kellerraum. Zum Team gehören ebenso Souffleuse, Technik, Maske und Inspizienz, erzählte Geck.

Der Dreiakter „Nistverhalten“ dreht sich um die Liebe auf den ersten Blick, Bau-Chaos in einem verfallenen Bauernhaus, ein Brutpaar des „Rotschwänzigen Haubenschnäblers“ und, wie sich das gehört, um zahlreiche Irrungen und Wirrungen. Regisseur und Autor Geck ist in einer Rolle als Ornithologe auch in dem Stück dabei. Premiere ist am Freitag, 24. März, im Theatersaal des Schlosses. Dann mit komplettem Bühnenaufbau und einem vermutlich vollen Saal.